

LANDTAGSSCHAU

Dietmar Panske MdL



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

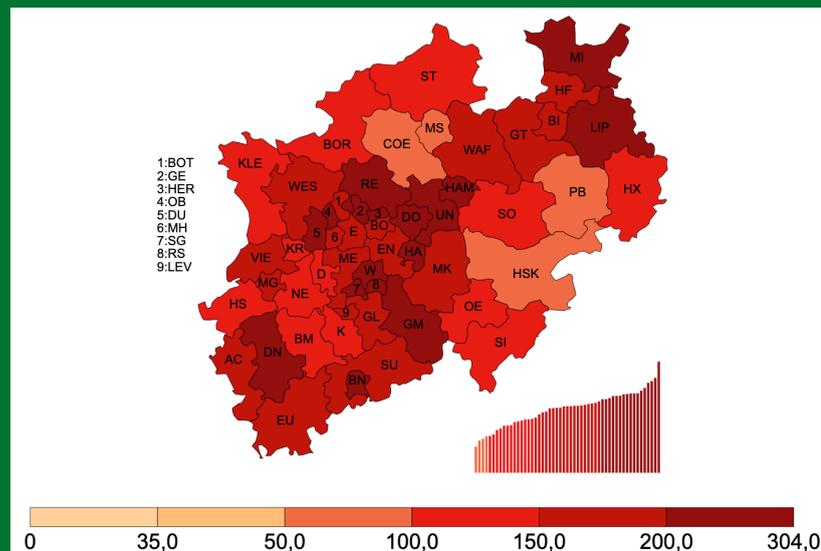
zum Abschluss dieses außergewöhnlichen und besonderen Jahres möchte ich Ihnen heute auch eine besondere Landtagsschau zukommen lassen. Anders als Sie es sonst von mir gewohnt sind, steht dieses Mal nicht die letzte Plenarwoche in Düsseldorf und die dort getroffenen politischen Entscheidungen im Vordergrund.

Ich möchte die letzte Ausgabe meiner Landtagsschau in diesem Jahr vielmehr dafür nutzen mich in diesen schwierigen Zeiten ganz persönlich an Sie zu wenden und das hat einen einfachen Grund: Corona.

Denn der Winter, der uns bevor steht, wird eine Herausforderung. Der Winter wird hart. Der Winter wird uns auf eine schwere Probe stellen. Als einige Virologen im Spätsommer erstmals diese Sätze formulierten, haben wir alle – und da nehme ich mich nicht aus – diese Sätze und ihre Botschaft emotional irgendwie an die Seite geschoben. Damals, als wir geglaubt und auch so gelebt haben, dass wir die Pandemie so schön im Griff haben. Wir erinnern uns an laue Sommerabende Biergarten bei Inzidenzwerte weit, weit unter 35 – das war damals die Regel.

Das hat sich dramatisch geändert. Die Pandemie, das Virus ist stärker denn je – gerade bei uns in Deutschland. Deshalb ist es wichtig, ja lebenswichtig, dass wir den 2. Lockdown bis zum 10. Januar durchziehen. Wir müssen unsere Kontakte noch weiter, noch konsequenter einschränken. Es ist bitter notwendig, dass wir Weihnachten und Silvester im kleinsten Kreis begehen werden.

Regionale Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle der letzten 7 Tage in NRW - Inzidenz

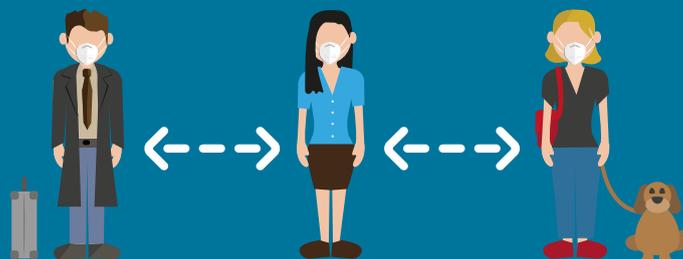


Quelle MAGS 15.12.2020

Unser Gesundheitssystem darf nicht kollabieren, darf nicht unter der physischen und auch psychischen Last der Pandemie zusammenbrechen. Wir dürfen nicht dazu kommen, dass ein Herzinfarkt, eine Blinddarmentzündung oder eine schwere Verletzung nach einem Unfall nicht mehr behandelt werden können, weil schlicht die Zahl der Patienten und die Schwere ihre Krankheiten die Zahl der Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger und ihre Kräfte überfordern. Deshalb müssen die Infektionszahlen wieder sinken. Es geht schlicht um Leben und Tod!

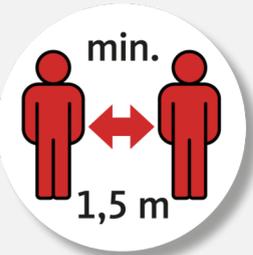
Leben und Tod übrigens nicht nur bei den sogenannten Risikogruppen. Zum einen fordern Corona und Covid-19 auch unter jungen Menschen viele Todesopfer und große gesundheitliche Langzeitschäden. Zum anderen trifft die Überlastung unseres Gesundheitswesens alle – egal ob jung oder alt, Großstädter oder Landbevölkerung, arm oder reich.

Genau deshalb ist auch verantwortliches Handeln von allen gefordert – egal, ob von jung oder alt, egal ob in Berlin, Köln oder im Ruhrgebiet oder eben bei uns auf dem Dorf im Kreis Coesfeld. Das Virus macht da keinen Unterschied – auch nicht zwischen Familienmitgliedern und Freunden oder Fremden. Rational wissen wir das alle! Emotional ist das aber – und das räume ich für mich und meine Familie auch ein – nicht so einfach. Aber: Es nützt nichts! Dieses Jahr gibt es ein anderes Weihnachten, ein anders Silvester. Kleiner, mit Distanz zu anderen, verantwortlicher für uns alle.



Mein Appell an die Verantwortung geht dabei insbesondere an diejenigen, die das vielleicht immer noch nicht einsehen wollen. Die meinen, sogar gegen den Schutz für Leib und Leben randalieren zu müssen – so wie zu Nikolaus in Düsseldorf. Das werden wir nicht hinnehmen. Der Rechtsstaat funktioniert auch in der Krise und er wird so etwas nicht tolerieren. Auch in diesen Fällen wird er hart und konsequent durchgreifen.

Und der Rechtsstaat funktioniert trotz der Einschränkungen von Grundrechten auch in der Pandemie für jeden einzelnen, was seine Rechte angeht. Um das klar zu sagen: Die Pandemie und die Maßnahmen von Bund und Ländern haben niemanden entrechtet! Das gilt auch für die Berufe und Branchen, die durch die Schließung von Betrieben und Unternehmen besonders hart betroffen sind – vom solselbständigen Künstler bis zum Kneipier, vom Trainer im Fitness-Studio bis hin zum Handwerker im Messebau. Unser Staat, Bund und Länder, unsere Gesellschaft insgesamt helfen ihnen, diese Krise zu überstehen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

Weihnachten 2020 wird anders, Silvester 2020 wird anders – ja. Aber es gibt auch berechtigte Hoffnung, dass sich im neuen Jahr 2021 alles zum Guten wenden wird. Die Vorbereitungen zur Impfung laufen auf Hochtouren, auch bei uns im Kreis Coesfeld mit dem Impfzentrum in Dülmen. Der Impfplan wird erstellt, es wird bald losgehen – auch dank der Hilfe vieler Freiwilliger. Das berühmte Licht im zugegebenermaßen sehr langen Tunnel ist erkennbar. Ich setze auf unser aller Geduld und auf ein gemeinsames, verantwortungsvolles Handeln und Verhalten jedes einzelnen! Vielen Dank dafür!

Passend hierzu möchte ich diese Landtagsschau mit dem nebenstehenden Zitat abschließen:

*„Die Hoffnung kann nur dort nicht untergehen, wo wir lernen
menschlich zu denken und zu handeln.“*
(Monika Minder)

Ich wünsche Ihnen besinnliche Festtage --- bleiben Sie zuhause,
zuversichtlich und vor allem bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

*Im
Hecher Freund*

